

**ZA-Archiv Nummer 0968**

**Ehe und Familie  
(1977)**

Wir möchten uns mit Ihnen im nachfolgenden Fragebogen mit den Überlegungen zum Thema von 'Ehe und Familie' befassen. Dazu bitten wir um Ihre Mitarbeit.

11.-13. Worin liegt Ihrer Meinung nach der wichtigste Sinn einer Familie?

S. S. 2 Kommentarkartei  
Tab. 1

14. Sollte die Ehescheidung Ihrer Meinung nach schwer oder leicht gemacht werden, oder ist Ihnen das gleichgültig?

- 1 schwer ☐ 15-16  
2 leicht ☐  
3 gleichgültig ☐ 17-18  
0 (keine Angabe) ☐

(15.-16.) Warum sind Sie dieser Meinung?

Tab. 3A  
3b

AN ALLE!

17.-18. Was vor allem macht heutzutage Ihrer Meinung nach eine Ehe so widerstandsfähig?

Tab. 4

19. Es nach Ihrer Ansicht eigentlich notwendig, daß Mann und Frau in allen Dingen immer der gleichen Meinung sind?

- 1 ja, notwendig  
2 nein, nicht notwendig  
3 unentschieden  
0 (keine Angabe)

20. Was halten Sie für die ideale Lösung: eine Ehe ohne Kinder, eine Ehe mit einem Kind, mit zwei Kindern, mit drei und mehr Kindern?

- 1 ohne Kinder  
2 mit einem Kind  
3 mit zwei Kindern  
4 mit drei und mehr Kindern  
5 sonstwie  
0 (keine Angabe)

(INT.: Nur an Familien mit Kindern!)

(21.) Wünschen Sie sich weitere Kinder?

- 1 ja ☐ 24-25  
2 nein ☐ 22-23  
0 (keine Angabe) ☐ 24-25

(22.-23.) Können Sie mir die Gründe Ihrer Einstellung nennen?

Tab. 7

(24.-25.) Wenn Sie Maßnahmen vorschlagen sollten, um die rückläufige Kinderzahl in der Bundesrepublik Deutschland zu stoppen, was würden Sie tun?

Tab. 23

AN ALLE!

26.-27. Bekanntlich geht in der Bundesrepublik Deutschland in letzter Zeit die Geburtenzahl zurück. Dafür gibt es sicherlich eine Reihe von Gründen.

Welche davon treffen Ihrer Meinung nach am meisten zu? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Liste.

LISTE I

- |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |

Tab. 24

28.-29. Welche Auswirkungen hat Ihrer Meinung nach der Geburtenrückgang auf die zukünftige Entwicklung in Deutschland?

28. negativ  
29. positiv

Tab. 8

30. Der Bundestag hat ja vor einiger Zeit den § 218, also das Gesetz, das Abtreibungen verbot, neu gefaßt. Abtreibungen sind jetzt unter bestimmten Bedingungen nicht mehr strafbar. Finden Sie dieses neue Gesetz richtig oder nicht richtig?

- 1 richtig  
2 nicht richtig  
0 (keine Angabe)

31. Könnten Sie mir nach dieser Liste sagen, worin Sie mit Ihrer Frau/Ihrem Mann eher verschiedener Ansicht sind?

LISTE II

Tab. 28

11 12 13 14 15 16 18 19

2

32-33. Was ist die erste Grundbedingung einer Ehe?

Tabelle 9

34. Wer ist eigentlich in Ihrer Ehe der stärkere Teil: Ihr Mann (Ihre Frau), Sie selber, oder meinen Sie, sie wären etwa gleich stark?

- 1 Mann
- 2 Frau
- 3 beide gleich stark
- 4 unterschiedlich
- ☐ kommt darauf an
- weiß nicht
- 7 trifft für mich nicht zu
- 0 (keine Angabe)

35. Fänden Sie es richtig, daß Ihr Sohn oder Ihre Tochter einen Ehepartner heiratet, der von vornherein entschlossen ist, keine Kinder zu bekommen? Sind Sie für eine solche Haltung, sind Sie dagegen oder ist Ihnen das gleichgültig?

- 1 dafür
- 2 dagegen
- 3 gleichgültig
- 0 (keine Angabe)

36. Zeigen Sie mir bitte den Grad Ihrer Zuneigung oder Abneigung hinsichtlich 'Familie'.

SKALA-KARTE

völlige  
neigungvöllige  
Abneigung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

37-38.

38. Wenn es in Ihrer Familie einmal Streit gibt, worin liegt da meist der Grund?

Tab 13

39. Wie positiv oder negativ stehen Sie zur folgenden Aussage: 'Mann und Frau haben gleiche Rechte und gleiche Pflichten'?

SKALA-KARTE

Tab 30

positiv

negativ

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

40

40. Wie positiv oder negativ stehen Sie zu dieser Aussage: 'Wo Du hingehst, da will auch ich hingehen'?

SKALA-KARTE

Tab 31

positiv

negativ

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

41

41. Mit wem sprechen Sie in erster Linie, wenn Sie eine Sorge haben, die Sie sehr bedrückt oder wenn Sie einen wichtigen Rat brauchen?

LISTE III

- 1 Ehepartner
- 2 Eltern
- 3 Kinder
- 4 Verwandte
- 5 Freunde, Bekannte
- 6 sonstige Personen (welche?) .....
- 7 kein Partner
- 0 (keine Angabe)

Tab 14

(INT.: Fragen 43 und 44 nur an Ehefrauen!)

42. Spricht Ihr Mann manchmal mit Ihnen über seine Arbeit?

- 1 bespricht alles mit mir
- 2 spricht oft darüber
- 3 erzählt schon mal was
- 4 nein
- 0 (keine Angabe)

43

43. Hat es Ihr Mann gern, wenn Sie ihm erzählen, was Sie alles zu tun haben?

- 1 hat es sehr gern
- 2 hat es ganz gern
- 3 es geht
- 4 nein, nicht gern
- 0 (keine Angabe)

(INT.: Fragen 45 und 46 nur an Ehemänner!)

44. Sprechen Sie über Ihre Arbeit manchmal mit Ihrer Frau?

- 1 bespreche alles mit ihr
- 2 spreche oft darüber
- 3 erzähle schon mal was
- 4 nein
- 0 (keine Angabe)

1 habe es sehr gern  
2 habe es ganz gern  
3 es geht  
4 nein  
0 (keine Angabe)

46-47. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? Wie weit finden Sie sie richtig oder nicht richtig? Zeigen Sie mir das bitte auf dieser Skala an.  
SKALA-KARTE

richtig							nicht richtig		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

richtig							nicht richtig		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

1	genau so	}	→	51-52
2	ungefähr so			51-52
3	teilweise anders	}	→	49-50
4	anders			
5	ganz anders			
0	(keine Angabe)		→	51-52

Tab 35

79636

1	ganz allein damit fertig werden	56
2	Rat suchen	54-55
0	(keine Angabe)	56

T96 38

1 ja  
2 nein  
0 (weiß nicht/keine Angabe)

1 in kommunaler Trägerschaft  
2 in kirchlicher Trägerschaft  
3 in sonstiger freier Trägerschaft  
0 (keine Angabe)

1	ja	59
2	nein	62

4 ja —————→ 59  
5 nein —————→ 62

1 in kommunaler Trägerschaft  
2 in kirchlicher Trägerschaft  
3 in sonstiger freier Trägerschaft  
0 (keine Angabe)

4

((60.)) Beurteilen Sie die in Anspruch genommene Beratungsstelle als hilfreich?

- 1 ja
- 2 nein
- 0 (keine Angabe)

((61.)) Würden Sie sich bei einem neuen Problem wieder an eine Beratungsstelle wenden?

- 1 ja
- 2 ~~nein~~
- 0 (keine Angabe)

#### WIEDER AN ALLEI

62. Würden Sie eine anonyme Beratung, wie z.B. die Telefonseelsorge, im Notfall in Anspruch nehmen?

- 1 ja
- 2 nein
- 0 (keine Angabe)

63. Angenommen, es besteht bei einem Ehepartner die freie Entscheidung, ob Mutter oder Vater zu Hause bleiben und die Erziehung des Kindes übernehmen. Was würden Sie für richtig halten?

- 1 Mutter bleibt zu Hause
- 2 Vater bleibt zu Hause
- 0 (weiß nicht/keine Angabe)

64.) Es werden heutzutage von Lesern vielfach Anfragen an Publikumszeitschriften gerichtet, um Ratschläge für die Lebenshilfe zu erlangen. Halten Sie solche Ratschläge für sehr wertvoll, weniger wertvoll oder für wertlos?

- 1 sehr wertvoll
- 2 weniger wertvoll
- 0 (keine Angabe)

Tab 25

65. Über die Ernsthaftigkeit von öffentlichen Beratungsstellen oder Zeitschriftenratschlägen kann man geteilter Meinung sein. Welche davon würden Sie persönlich vorziehen?

- 1 öffentliche Beratungsstelle
- 2 Zeitschriftenratschläge
- 0 (keine Angabe)

Tab 26

66. Wenn bei Ihnen eine Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Kindererziehung entstehen sollte, wer würde dann entscheiden?

- 1 Ehemann
- 2 Ehefrau
- 3 beide gemeinsam
- 4 abwechselnd
- 5 Witwe(r) allein
- 6 Verwandte
- 0 (keine Angabe)

67.-68. Was würde geschehen, wenn Ihr Kind bzw. eines Ihrer Kinder ein sehr schlechtes Zeugnis mit nach Hause brächte(n)?

Tab 40

69. Beaufsichtigen Sie häufiger oder gelegentlich die Schularbeiten der Kinder?

- 1 immer
- 2 häufig
- 3 selten
- 4 nie
- 0 (keine Angabe)

70. Was soll Ihr ältester Sohn später einmal werden bzw. was sollte er werden? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Liste.

#### LISTE IV

- 1 Arbeiter, Handwerker
- 2 Landwirtschaft
- 3 technische Berufe
- 4 kaufmännische Berufe
- 5 geistige Berufe
- 6 Beamte und Behördenangestellte
- 7 Heilberufe und Fürsorge (Ärzte, Apotheker, Drogist, Fürsorger)
- 8 weiß noch nicht
- 0 (keine Angabe)

71. Was soll Ihre älteste Tochter später einmal werden bzw. was sollte sie werden? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Liste.

#### LISTE V

- 1 Hausfrau und Mutter
- 2 kaufmännische Berufe
- 3 Arbeiterin, Handwerkerin
- 4 künstlerische und geistige Berufe
- 5 Heilberufe und Fürsorge
- 6 Landwirtschaft
- 7 technische Berufe
- 8 Beamtinnen und Behördenangestellte
- 9 sonstiger Beruf, welcher? .....
- X weiß noch nicht
- 0 (keine Angabe)

72. Machen Sie manchmal gemeinsam mit Ihren Kindern Spiele?

- 1 häufig
- 2 selten
- 3 nie
- 0 (keine Angabe)

(11.-12.) Wie beschäftigen Sie sich sonst noch mit Ihren Kindern?

Tab. 20

(INT.: An Hausfrauen)

(13.) Meinen Sie, daß Ihre Aufgaben für Ihren Haushalt und Ihre Familie anderen Dingen im Weg sind, die Sie in Ihrer Freizeit machen möchten?

- 1 ja → 14-15  
2 nein → 16  
0 (keine Angabe) →

(14.-15.) Was würden Sie gern einmal tun, was Sie aus Herzenslust einmal unternehmen möchten?

Tab. 54

AN ALLE!

16. Haben Sie den letzten Sonntagnachmittag gemeinsam, also mit allen Familienmitgliedern, oder mit einem Teil der Familie oder allein verbracht?

- 1 alle zusammen  
2 mit einem Teil  
3 allein  
0 (keine Angabe)

(17.-18.) Was haben Sie unternommen?

Tab. 36

19. Und wie ist das, wenn Sie sich einmal einen Sonntag ganz so gestalten könnten, wie Sie ihn sich wünschen: Würden Sie ihn dann allein verbringen, mit einem Teil Ihrer Familie oder mit Ihrer ganzen Familie?

- 1 alle zusammen  
2 mit einem Teil  
3 allein  
0 (keine Angabe)

20. Wie ist das dieses Jahr - sofern Sie überhaupt einen Urlaub machen oder gemacht haben - verbringt bzw. verbrachte Ihre ganze Familie den Urlaub gemeinsam, ein Teil der Familie gemeinsam oder alle getrennt?

- 1 ganze Familie gemeinsam → 24  
2 Teil der Familie gemeinsam → 23  
3 alle getrennt → 24  
4 mit anderen Personen → 24  
5 kein Urlaub → 21-22  
0 (keine Angabe) →

(21.-22.) Was hat Sie veranlaßt, im letzten Jahr keinen Urlaub zu machen?

Tab. 59

(23.) Wer hat mit wem gemeinsam Urlaub gemacht? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Liste.

LISTE VI

- 1 Ehepaar zusammen  
2 Ehepaar mit einem Teil der Kinder  
3 Ehepaar, Kinder, Verwandte  
4 Elternteil mit Kind(ern)  
5 Kinder allein  
6 sonstige Personen (welche?) .....  
0 (keine Angabe)

(24.) Wie würden Sie Ihren Urlaub am liebsten verbringen: allein, mit einem Teil Ihrer Familie oder mit der ganzen Familie?

- 1 ganze Familie gemeinsam → 26  
2 Teil der Familie gemeinsam → 25  
3 allein → 26  
0 (keine Angabe) →

(25.) Gemeinsam mit wem?

- 1 mit Ehepartner allein  
2 mit Ehepartner und einem Teil der Kinder  
3 mit Ehepartner, Kindern, Verwandten  
4 mit Ehepartner und Kind(ern)  
5 mit Kindern allein  
6 mit anderen Personen (welchen?) .....  
0 (keine Angabe)

AN ALLE!

26. Wann sind Sie zum letzten Mal mit Ihrer Frau/Ihrem Mann abends ausgegangen?

- 1 gestern abend  
2 in der vergangenen Woche  
3 im vergangenen Monat  
4 länger als einen Monat her  
0 (keine Angabe)

27. Wann sind Sie zum letzten Mal ohne Ihren Mann/Ihre Frau abends ausgegangen? Ich meine für wenigstens zwei Stunden, zur Unterhaltung, um jemand zu besuchen, zum Vergnügen oder zur Weiterbildung?

- 1 gestern abend
- 2 in der vergangenen Woche
- 3 im vergangenen Monat
- 4 länger als einen Monat her
- 0 (keine Angabe)

28. Wann ist Ihr Mann/Ihre Frau zum letzten Mal abends ohne Sie ausgegangen? Ich meine für wenigstens zwei Stunden, zur Unterhaltung, um jemand zu besuchen, zum Vergnügen oder zur Weiterbildung?

- 1 gestern abend
- 2 in der vergangenen Woche
- 3 im vergangenen Monat
- 4 länger als einen Monat her
- 0 (keine Angabe)

29. Mit wem verbringen Sie in der Regel Ihre Abende?

*Tab 66*

- 1 allein
- 2 mit Ehepartner
- 3 mit Kind(ern)
- 4 mit Ehepartner und Kind(ern)
- 5 mit anderen Personen (welchen? ) .....
- 0 (keine Angabe)

30. Spielt das Fernsehen in Ihrem Familienleben eine große Rolle?

*Tab. 21*

- 1 ja, zum Glück
- 2 ja, leider
- 3 kaum
- 4 nein
- 5 habe keinen Fernseher
- 6 weiß nicht
- 0 (keine Angabe)

31. Über die Förderung von Schulbildung, Berufsbildung, Weiterbildung und Erwachsenenbildung gibt es verschiedene Meinungen. Die einen meinen, man könne nicht genug für Bildung tun, andere meinen, daß Bildung mit Vorsicht gefördert werden sollte, und wieder andere finden, daß man heute zuviel Geld für Bildung und Förderung ausgibt. Welches ist Ihre Meinung?

- 1 man kann nicht genug tun
- 2 mit Vorsicht fördern
- 3 zuviel Geld für Bildung
- 0 (keine Angabe)

32-35. Über die Berufsausbildung in der Lehre und in der Berufsschule gibt es eine Anzahl von Behauptungen. Sie finden sie auf diesem Kartenspiel. Sagen Sie mir bitte zu jeder Behauptung, ob sie nach Ihrer Ansicht genau stimmt, ob etwas Wahres dran ist, ob sie eher falsch, ob sie weitgehend falsch oder ob sie ganz falsch ist?

#### WEISSES KARTENSPIEL

	stimmt genau	stimmt weit- gehend	es ist et- was Wah- res dran	ist weder falsch, noch wahr	ist eher falsch	ist weit- gehend falsch	ist ganz falsch	(keine Angabe)
Der Unterricht in den Berufsschulen reicht für den vielen Stoff heute zeitlich nicht mehr aus	1	2	3	4	5	6	7	0
Man kann einen Beruf nirgends so gut erlernen wie in der Praxis	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Theorie kann man bei erfahrenen Meistern viel besser lernen als in der Schule	1	2	3	4	5	6	7	0
Man sollte die Lehrlinge in Schulen und nicht in Betrieben ausbilden	1	2	3	4	5	6	7	0

36.-40. Jetzt kommen wieder eine Anzahl von Aussagen. Dabei geht es darum, wodurch begabte junge Menschen gehindert werden, eine gute Bildung zu erwerben. Sagen Sie mir bitte, welchen der Sätze Sie für richtig, welchen Sie für mehr falsch halten.

## ROTES KARTENSPIEL

	sehr richtig	stimmt überwiegend	weder richtig, noch falsch	überwiegend falsch	ganz falsch	(keine Angabe)
Weil es auch bei Eltern an Möglichkeiten fehlt. Sie können nicht mit Bildung umgehen, haben kein Interesse daran	1	2	3	4	5	0
Manche Eltern verlangen nicht genug von ihren Kindern. Sie sind zufrieden mit dem, was sie haben	1	2	3	4	5	0
Vielen fällt es schwer, auf ein frühes Einkommen der Kinder zu verzichten	1	2	3	4	5	0
Manche Lehrer schätzen Kinder aus einfachen Verhältnissen falsch ein	1	2	3	4	5	0
Weil die Klassenlage das soziale Schicksal bestimmt	1	2	3	4	5	0

41. Würden Sie heute sagen, daß die Schule Sie für Ihren Beruf gut vorbereitet hat oder fühlen Sie sich nicht so gut vorbereitet?

- 1 sehr gut  
2 gut  
3 teils-teils  
4 mäßig  
5 schlecht  
0 (keine Angabe)

42. Sind Ihrer Meinung nach 'jüngere Leute' heute auf ihre Aufgaben hinsichtlich Ehe und Familie genug vorbereitet?

- 1 ja  
2 nein  
0 (keine Angabe)

43. Möchten Sie, daß Ihre Kinder studieren oder legen Sie keinen Wert darauf?

- 1 ja, möchte  
2 nein, lege keinen Wert darauf  
3 kommt sowieso nicht in Betracht  
0 (keine Angabe)

44.-47. Ich nenne Ihnen jetzt eine Anzahl von Wertmaßstäben. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Antwortkarte für wie wichtig Sie diese Dinge in unserer heutigen Zeit halten.

## ANTWORTKARTE 1

	unentbehrlich	nützlich	nicht so wichtig	entbehrlich	überflüssig	(keine Angabe)
<input checked="" type="radio"/> Orientierung an der Leistung	1	2	3	4	5	0
Eheliche Treue	1	2	3	4	5	0
Gemeinsinn	1	2	3	4	5	0
Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit	1	2	3	4	5	0

48.-50. Über das Verhältnis zwischen der älteren Generation und den jüngeren und Jugendlichen gibt es eine Reihe von Aussagen. Ich bitte Sie, Ihre Meinung darüber zu sagen, ob Sie diese Aussagen für richtig oder für falsch halten.

## ANTWORTKARTE 2

	sehr richtig	stimmt überwiegend	nur zum Teil zutreffend	überwiegend falsch	ganz falsch	(keine Angabe)
Zwischen Alt und Jung gibt es unüberbrückbare Gegensätze	1	2	3	4	5	0
In Wahrheit ist der Gegensatz zwischen den Generationen viel kleiner, als immer behauptet wird	1	2	3	4	5	0
Die Jugendlichen sind voller Vorurteile gegenüber Erwachsenen	1	2	3	4	5	0



51. Helfen Sie Ihrer Frau/hilft Ihnen Ihr Mann, ich meine wenigstens einmal in der Woche, im Haushalt, wie z.B. mit Geschirrspülen und abtrocknen, die Betten machen, bügeln, kochen, waschen oder Säubern der Wohnung?

- 1 nein Tab 32  
 2 Geschirrspülen/abtrocknen  
 3 die Betten machen  
 4 bügeln  
 5 kochen  
 6 waschen  
 7 Säubern der Wohnung  
 8 anders (bitte notieren) .....  
 .....  
 0 (keine Angabe)

52. Halten Sie die Sexualerziehung in den Schulen für notwendig oder sollten das lieber die Eltern tun?

- 1 Sexualerziehung in der Schule  
 2 sollten Eltern lieber tun  
 0 (weiß nicht/keine Angabe)

53. Haben Sie schon einmal versucht, den Lebenslauf Ihrer Vorfahren zurückzuverfolgen?

- 1 ja  
 2 nein  
 0 (keine Angabe)

54.-56. Wo wohnen Ihre Eltern?

LISTE VII

	54 Mutter	55 Vater	56 Beide
hier im gleichen Haushalt	1	1	1
hier im gleichen Haus	2	2	2
hier am gleichen Ort und näherer Umgebung	3	3	3
hier im gleichen Land (E <sup>o</sup> n, Hessen usw.)	4	4	4
weiter entfernt in West-Deutschland	5	5	5
DDR	6	6	6
Ausland	7	7	7
trifft nicht zu, beide leben nicht mehr oder weil .....	8	8	8
.....			
(keine Angabe)	0	0	0

57.-59. Wo wohnen Ihre Schwiegereltern?  
 LISTE VII

	Mutter	Vater	Beide
hier im gleichen Haushalt	1	1	1
hier im gleichen Haus	2	2	2
hier am gleichen Ort und näherer Umgebung	3	3	3
hier im gleichen Land (Bayern, Hessen usw.)	4	4	4
weiter entfernt in West-Deutschland	5	5	5
DDR	6	6	6
Ausland	7	7	7
trifft nicht zu, beide leben nicht mehr oder weil .....			
.....	8	8	8
(keine Angabe)	0	0	0

60. Wie oft sind Sie etwa bei Freunden oder Bekannten eingeladen? Sagen Sie mir das bitte anhand der Liste.  
 LISTE VIII

- 1 mehrmals jede Woche  
 2 wöchentlich einmal  
 3 ca. alle 14 Tage  
 4 ca. alle 4 Wochen  
 5 ca. alle 8 Wochen oder seltener  
 6 gar nicht  
 0 (keine Angabe)

61. Und wie oft empfangen Sie Freunde oder Bekannte zu Besuch? Sagen Sie mir das bitte wieder anhand der Liste  
 LISTE VIII

- 1 mehrmals jede Woche  
 2 wöchentlich einmal  
 3 ca. alle 14 Tage  
 4 ca. alle 4 Wochen  
 5 ca. alle 8 Wochen oder seltener  
 6 gar nicht  
 0 (keine Angabe)

62. Haben Sie Nachbarn, die Ihnen, wenn es darauf ankäme, auch einmal freundschaftlich helfen würden?

- 1 mehrere  
 2 wenige  
 3 gar keine  
 0 (keine Angabe)

(INT.: An erwerbstätige Befragte)

11. Gibt es Auswirkungen auf Ihr Familienleben, die durch Ihren Beruf entstehen?

- 1 ja → 12-13  
2 nein → 14  
0 (keine Angabe)

(12.-13.) Was für Auswirkungen sind das?

Tab 73

(INT.: An Befragte mit erwerbstätigem Ehepartner)

(14.) Gibt es Auswirkungen auf Ihr Familienleben, die durch den Beruf Ihres Ehepartners entstehen?

- 1 ja → 15  
2 nein → 16  
0 (keine Angabe)

((15.)) Was für Auswirkungen sind das?

Tab 75

(INT.: An erwerbstätige Frauen)

(16.) Würden Sie, wenn Sie die Möglichkeit hätten, lieber Ihren Beruf aufgeben wollen, um dafür sich allein Ihren häuslichen Aufgaben zu widmen, oder würden Sie auch dann im Beruf bleiben?

- 1 Beruf aufgeben  
2 im Beruf bleiben  
0 (keine Angabe)

(INT.: An Nur-Hausfrauen)

(17.) Wie sehen Sie Ihren Beruf als Hausfrau an: ist es für Sie ein Beruf auf Lebenszeit oder nur solange die Kinder klein sind oder solange die Kinder im Haus sind, also ein Beruf auf Zeit?

- 1 Lebenszeit  
2 solange die Kinder klein sind  
3 solange die Kinder im Haus sind  
4 sonstiges (bitte notieren)  
0 (keine Angabe)

## WIEDER AN ALLE!

18.-21. Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von Beurteilungen über den Beruf der Hausfrau und Mutter vor und bitte Sie, mir zu sagen ob sie nach Ihrer Meinung zutreffend oder nicht zutreffend sind.

## ANTWORTKARTE 3

	zutref- fend	teils zu- treffend	Enthal- tung	teils nicht zutreffend	nicht zu- treffend	(keine Angabe)
Die Arbeit der Hausfrau und Mutter ist anstrengender als die Arbeit in den meisten anderen Berufen	1	2	3	4	5	0
Als Hausfrau und Mutter hat man Zeit, auch mal anderen Menschen zu helfen	1	2	3	4	5	0
Die Erziehung der Kinder in der Familie ist so wichtig, daß eine Hausfrau und Mutter daneben keinen Beruf ausüben kann	1	2	3	4	5	0
Die Leistungen einer Hausfrau und Mutter sind für die Allgemeinheit von größerer Bedeutung als die Arbeit der Frauen in der Berufswelt	1	2	3	4	5	0

(INT.: An Hausfrauen)

(22.) Beabsichtigen Sie jetzt oder später erwerbstätig zu werden?

- 1 ja, jetzt → 26  
 2 ja, später → 23-24  
 3 nein → 28  
 0 (keine Angabe) → 28

(23.-24.) Wann möchten Sie erwerbstätig werden?

..... Jahren

Tab 80

(25.) Was steht Ihrer Rückkehr in den Erwerbsberuf im Augenblick im Wege? Sagen Sie mir das bitte anhand der Liste.

## LISTE IX

- 1 kein Interesse  
 2 Wunsch des Mannes  
 3 Versorgung von Haushalt und Kinder  
 4 keine geeignete Tätigkeit  
 5 keine passende Arbeitszeit  
 6 Betreuung kranker oder alter Menschen  
 7 andere Gründe (welche?) .....  
 0 (keine Angabe)

(26.-27.) Warum möchten Sie erwerbstätig werden?

Tab 82

## AN ALLE!

28. Empfinden Sie Ihre Arbeit bzw. Ihren Beruf als schwere Last, notwendiges Übel, Möglichkeit, Geld zu verdienen, befriedigende Tätigkeit oder als Erfüllung einer Aufgabe?

- 1 schwere Last  
 2 notwendiges Übel  
 3 Möglichkeit, Geld zu verdienen  
 4 befriedigende Tätigkeit  
 5 Erfüllung einer Aufgabe  
 0 (keine Angabe)

29. Fühlen Sie sich einer bestimmten sozialen Schicht zugehörig?

- 1 ja → 30  
 2 nein → 31  
 3 weiß nicht → 31  
 0 (keine Angabe) → 31

(30.) Welche soziale Schicht ist das?

(INT.: genauen Wortlaut notieren. Die Antwortkategorien dürfen nicht genannt werden, sie dienen als Filter für Sie! Also: falls Wortlaut genau mit vorgegebenen Antwortkategorien übereinstimmt, dort zusätzlich einkreisen. Falls Wortlaut nicht übereinstimmt, 'Sonstiges' einkreisen!)

- 1 Arbeiterschicht, Arbeiterklasse → 3  
 2 untere Mittelschicht, unterer Mittelstand → 3  
 3 Mittelschicht, Mittelstand → 3  
 4 obere Mittelschicht, oberer Mittelstand → 3  
 5 höhere Schicht → 3  
 6 sonstiges, andere Angabe → 3  
 0 (keine Angabe) → 3

(31.) Die meisten Leute sagen, sie gehören zur Arbeiterschicht, zur Mittelschicht, oder zur oberen Mittelschicht. Wenn Sie sich zwischen diesen Bezeichnungen entscheiden müßten, würden Sie dann eher sagen, Sie gehören zur Arbeiterschicht, zur Mittelschicht, zur oberen Mittelschicht oder höheren Schicht?

- 1 Arbeiterschicht  
 2 Mittelschicht  
 3 obere Mittelschicht  
 4 höhere Schicht  
 0 (keine Angabe)

32. Manche Eltern finden, daß ihre Kinder im Leben mehr erreichen sollten als sie. Andere Eltern meinen dagegen, daß es für die Kinder am besten ist, wenn sie auch so leben wie ihre Eltern.

Was kommt Ihrer Einstellung am nächsten?

- 1 Kinder sollen im Leben mehr erreichen  
 2 Kinder sollen so leben wie ihre Eltern  
 0 (keine Angabe)

33. Was meinen Sie, sollte sich Ihr Ehepartner um öffentliche bzw. soziale Angelegenheiten, also um Fragen in der Gemeinde, in der Politik oder in öffentlichen Organisation aktiv kümmern, oder sollte er sich davon fernhalten?

- 1 darum kümmern  
 2 davon fernhalten  
 0 (keine Angabe)

34. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: neigen Sie; ganz allgemein gesprochen; einer bestimmten Partei zu? Wenn ja, welcher?

## LISTE X

- 1 ja, SPD → 3  
 2 ja, CDU/CSU → 3  
 3 ja, F.D.P. → 3  
 4 ja, andere (welche?) .....  
 5 unterschiedlich → 3  
 6 keine Parteineigung → 3  
 0 (keine Angabe) → 3

(35.) Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengenommen - dieser Partei zu: sehr stark, ziemlich stark, mäßig, ziemlich schwach oder sehr schwach?

- 1 sehr stark
- 2 ziemlich stark
- 3 mäßig
- 4 ziemlich schwach
- 5 sehr schwach
- 0 (keine Angabe)

AN ALLE!

36. Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche?  
LISTE XI

- 1 jeden Sonntag
- 2 fast jeden Sonntag
- 3 an Werktagen
- 4 ab und zu
- 5 einmal im Jahr
- 6 seltener
- ☒ 7 nie
- 0 (keine Angabe)

37. LEER

*(nicht leer)*

38. Was ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie sich eine politische Meinung bilden wollen: das Fernsehen, der Rundfunk, Zeitungen, persönliche Gespräche oder was sonst?

(INT.: Möglichst nur eine Nennung!)

- 1 das Fernsehen
- 2 der Rundfunk
- ☒ 3 Zeitungen
- 4 persönliche Gespräche
- 5 sonstiges, und zwar .....
- 0 (keine Angabe)

WEITER MIT DER STRUKTUR I

11. Miet- und Besitzverhältnisse:

- 1 Hauptmieter
- 2 Untermieter
- 3 wohne im eigenen Haus
- 4 Miteigentümer
- 0 (keine Angabe)

12. Größe der Wohnung:

- 1 unter 25 qm
- 2 25 bis unter 45 qm
- 3 45 bis unter 65 qm
- 4 65 bis unter 95 qm
- 5 95 qm und mehr
- 0 (keine Angabe)

13.-14. Wohnungsgröße:

Anzahl der Räume (ohne Küche und Nebenraum) ..... Räume Tab 96

15. Eigene Küche:

- 1 ja
- 2 nein
- 0 (keine Angabe)

16. Eigenes Badezimmer:

- 1 ja
- 2 nein
- 0 (keine Angabe)

17. Meinen Sie, daß Ihre jetzige Wohnung Ihren Bedürfnissen oder den Bedürfnissen Ihrer Familie für die nächsten zwei bis vier Jahre entspricht, oder wäre es dringend notwendig, daß Sie sich im Hinblick auf Ihre Wohnung verändern?

- 1 Wohnung entspricht den Bedürfnissen → 20-21
- 2 dringende Notwendigkeit einer Veränderung → 18-19
- 0 (keine Angabe) → 20-21

(18.-19.) Warum wollen Sie sich verändern?

Tab 100

20.-21. Welche der folgenden elektrischen Geräte haben Sie in Ihrem Haushalt?

LISTE XVIII

- 1 Kühlschrank
- 2 Waschmaschine
- 3 Gefriertruhe
- 4 Geschirrspülautomat
- 5 Staubsauger
- 6 Radio
- 7 Fernsehen
- 8 Nähmaschine
- 9 Elektroherd
- 0 Elektro-Trockner
- 1 elektrische Kaffeemaschine
- 2 Toaster
- 3 Stereo-Anlage
- 4 Tonbandgerät

22. Sind Sie Mitglied eines Vereins, eines Clubs, einer Partei, einer Gruppe oder eines Verbandes?

- 1 ja → 24
- 2 nein → 23
- 0 (keine Angabe) → 23

(23.) Zahlen Sie bestimmt nirgendwo Mitgliederbeiträge?

- 1 doch, fällt mir jetzt ein → 24
- 2 nein → 23

(24.) In was für einem Verein, Verband, Club, Partei oder Gruppe sind Sie Mitglied?

Tab 104

25. Beruf des Befragten:  
LISTE XIX

- 1 Arbeiter
- 2 Angestellter
- 3 Beamter und Behördenangestellter
- 4 Selbständiger und freie Berufe
- 5 Landwirt
- 6 Landarbeiter
- 7 Hausfrau
- 8 Rentner
- 9 in Ausbildung

26. Beruf des Ehepartners:

LISTE XIX

- 1 Arbeiter
- 2 Angestellter
- 3 Beamter und Behördenangestellter
- 4 Selbständiger und freie Berufe
- 5 Landwirt
- 6 Landarbeiter
- 7 Hausfrau
- 8 Rentner
- 9 in Ausbildung

27. Welche Schule haben Sie zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?

LISTE XX

- 1 Volksschule, Hauptschule ohne Abschluß
- 2 Volksschule, Hauptschule mit Abschluß
- 3 Berufsschule
- 4 Mittlere Reife oder Realschulabschluß
- 5 Abitur
- 6 Technikerschule
- 7 sonstige Berufsfachschule oder Fachschule
- 8 Ingenieurschule
- 9 Universität, Hochschule, auch Lehrerausbildung
- 0 noch in der Ausbildung

28. Welche Schule hat Ihre Frau/Ihr Mann zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß hat sie/er?

LISTE XX

- 1 Volksschule, Hauptschule ohne Abschluß
- 2 Volksschule, Hauptschule mit Abschluß
- 3 Berufsschule
- 4 Mittlere Reife oder Realschulabschluß
- 5 Abitur
- 6 Technikerschule
- 7 sonstige Berufsfachschule oder Fachschule
- 8 Ingenieurschule
- 9 Universität, Hochschule, auch Lehrerausbildung
- 0 noch in der Ausbildung

29. Welcher Konfession oder Glaubensgemeinschaft gehören Sie an?

- 1 katholisch
- 2 evangelisch
- 3 keiner
- 4 andere (welche?) .....
- 0 (keine Angabe)

30. Haushaltsgröße:

- 1 2 Personen
- 2 3 Personen
- 3 4 Personen
- 4 5 Personen
- 5 6 Personen
- 6 7 Personen
- 7 8 Personen und mehr
- 0 allein

31. Wohnweise:

LISTE XXI

- 1 Ehepaar allein
- 2 Ehepaar mit Kind(ern)
- 3 Witwe(r) mit Kind(ern)
- 4 Ehepaar mit Eltern oder einem Elternteil
- 5 Ehepaar mit Kind(ern) und Eltern(teil)
- 6 Ehepaar mit Kind(ern) und Kindeskindern
- 7 Ehepaar mit sonstigen Verwandten
- 8 Ehepaar mit Untermietern und fremden Personen
- 9 Ehepaar mit Hausangestellten
- 0 allein

32. Geschlecht des Befragten:

- 1 Männer
- 2 Frauen

33.-34. Alter des Befragten:

..... Jahre

35.-36. Alter des Ehepartners:

..... Jahre

37. Familienstand:

- 1 verheiratet
- 2 verwitwet
- 3 geschieden
- 4 getrennt lebend

38.-39. Jahr der Eheschließung:

19 .....

40. Anzahl der Kinder:

- 1 1 Kind
- 2 2 Kinder
- 3 3 Kinder
- 4 4 Kinder
- 5 5 Kinder
- 6 6 Kinder und mehr
- 0 keine Kinder

41.-42. Alter und Geschlecht der Kinder unter 18 Jahre im Haushalt:

*S. Rückseite*

Männl. Weibl.

1. Kind .....	Jahre	1	2
2. Kind .....	Jahre	1	2
3. Kind .....	Jahre	1	2
4. Kind .....	Jahre	1	2
5. Kind .....	Jahre	1	2

44. Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, ich meine, wie viele Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen?

..... Personen

*4/50-57*

45.-46. Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alles zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?

LISTE XXII

- 1 unter DM 250,-
- 2 DM 250,- b. u. 400,-
- 3 DM 400,- b.u. 500,-
- 4 DM 500,- b.u. 600,-
- 5 DM 600,- b.u. 1250,-
- 6 DM 1250,- b.u. 1500,-
- 7 DM 1500,- b.u. 1750,-
- 8 DM 1750,- b.u. 2000,-
- 9 DM 2000,- b.u. 2250,-
- 0 DM 2250,- b.u. 2500,-
- X DM 2500,- b.u. 3000,-
- Y DM 3000,- und mehr
- L (keine Angabe)

*4/58*

47. Wohnform:

- 1 Hochhaus
- 2 3-4stöckiger Wohnblock
- 3 2stöckiges Mehrfamilienhaus
- 4 Einfamilienhaus
- 5 freistehendes Einfamilienhaus
- 6 freistehender Bungalow
- 7 Notunterkunft (Baracke)

*4/59*

48.-49. Ortstyp: LISTE XXIII

- 10 Dorf in rein ländlicher Umgebung
- 11 Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt (Ländliche Kleinstadt bis 30.000 Einwohner)
- 20 In Stadtmitte, Nähe zum Zentrum
- 21 Stadtrand, Vorort, Außenbezirk (Industrielle Kleinstadt bis 30.000 Einwohner)
- 30 In Stadtmitte, Nähe zum Zentrum
- 31 Stadtrand, Vorort, Außenbezirk (Stadt mittlerer Größe bis 100.000 Einwohner mit wenig Industrie)
- 40 In Stadtmitte, Nähe zum Zentrum
- 41 Stadtrand, Vorort, Außenbezirk (Stadt mittlerer Größe bis 100.000 Einwohner mit viel Industrie)
- 50 In Stadtmitte, Nähe zum Zentrum
- 51 Stadtrand, Vorort, Außenbezirk (Großstadt)
- 60 In Stadtmitte, Nähe zum Zentrum
- 61 zwischen Stadtmitte und Vorort
- 62 Vorort mit überwiegend städtischem Charakter
- 63 Vorort mit überwiegend ländlichem Charakter

50. (INT.: Wohnt der Befragte in einem Neubaugebiet?)

- 1 ja
- 2 nein

*4/62*

51. Regionale Verteilung:

- 1 Schleswig-Holstein
- 2 Hamburg
- 3 Niedersachsen
- 4 Bremen
- 5 Nordrhein-Westfalen
- 6 Hessen
- 7 Bayern
- 8 Baden-Württemberg
- 9 Rheinland-Pfalz
- 0 Saarland
- Y Berlin

*4/63*

52. Wohnortgröße:

- 1 unter 2.000 Einwohner
- 2 2.000 bis unter 10.000 Einwohner
- 3 10.000 bis unter 100.000 Einwohner
- 4 100.000 bis unter 500.000 Einwohner
- 5 500.000 Einwohner und mehr

*4/64*

53. Geschlecht des Interviewers:

- 1 männlich
- 2 weiblich

*4/65*